

Bundesratsbeschluss betreffend Widerhandlungen gegen Massnahmen des passiven Luftschutzes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **7 (1940-1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-362788>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stipulations de la présente Convention. Le même Etat Mandataire est chargé de convoquer le second Congrès des Hautes Parties signataires de la présente Convention aussitôt que la nécessité l'exigera ou en tout cas avant l'expiration du mandat accordé à cet Etat.

Sanctions.

29. L'Etat belligérant est soumis à la réparation pécuniaire des dommages causés aux personnes ou aux biens, en violation des dispositions de la présente Convention par un quelconque de ses agents ou l'une quelconque de ses forces militaires.

30. Si des différends s'élèvent au sujet des réparations en violation des dispositions de la présente Convention, qui ne sont pas réglés autrement, ils seront soumis aux fins de solution à la Cour Permanente d'Arbitrage, conformément à la Convention de La Haye de 1907.

31. Aucune des dispositions qui précèdent ne peut être interprétée dans un sens restrictif des droits acquis à l'Humanité en vertu de toutes autres Conventions.

Dépôt de ratification.

32. La présente Convention produira effet, pour les Puissances qui auront participé au premier dépôt de ratifications, x jours après la date du procès-verbal de ce dépôt et, pour les Puissances qui ratifieront ultérieurement ou qui adhéreront, x jours après que la notification de la ratification ou de leur adhésion aura été reçue par le Gouvernement de l'Etat Mandataire.

33. Un registre, tenu par le Ministère des Affaires étrangères de l'Etat Mandataire, indiquera la date du dépôt des ratifications, ainsi que la date à laquelle auront été reçues les notifications d'adhésion.

Dénonciation de la Convention.

34. S'il arrivait qu'une des Puissances contractantes voulût dénoncer la présente Convention, la dénonciation sera notifiée par écrit au Gouvernement de l'Etat Mandataire, qui communiquera immédiatement copie certifiée conforme à la notification à toutes les autres Puissances, en leur faisant savoir la date à laquelle il l'a reçue.

Bundesratsbeschluss betreffend Widerhandlungen gegen Massnahmen des passiven Luftschutzes (Vom 28. Januar 1941)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 3 des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität,

beschliesst:

Art. 1.

Widerhandlungen gegen Anordnungen oder Weisungen im passiven Luftschutz werden gemäss dem Bundesbeschluss vom 24. Juni 1938 betreffend Strafvorschriften für den passiven Luftschutz geahndet.

Vorbehalten bleibt die Anwendung des Militärstrafrechtes gemäss Art. 5 hiernach.

Art. 2.

Bei Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Alarm, Verdunkelung, Bekämpfung der Brandgefahr und bauliche Massnahmen wird das Minimum der Busse auf Fr. 10.— festgesetzt; im Wiederholungsfalle wird auf Busse von mindestens Fr. 20.— oder auf Gefängnis bis zu drei Monaten erkannt.

Art. 3.

Die Kantone sorgen für die rasche Durchführung des Verfahrens und können zu diesem Zwecke nach Massgabe ihres eigenen sowie des Gemeinderechtes Befugnisse an untere Gerichts- oder Verwaltungsbehörden übertragen.

Die Ortsleitung des Luftschutzes und, wo keine örtliche Luftschutzorganisation besteht, die Polizeiorgane, reichen die Strafanzeigen der für die Beurteilung zuständigen Instanz unmittelbar ein.

Diese ist verpflichtet, ihren Entscheid binnen Monatsfrist zu treffen und zu eröffnen, unter gleichzeitiger Kenntnisgabe an die anzeigende Stelle.

Bern, den 28. Januar 1941.

Art. 4.

Bei Widerhandlungen gegen die Vorschriften über die Verdunkelung sind die Organe des Luftschutzes und der Polizei befugt, Gegenstände, die für das vorschriftswidrige Verhalten benützt werden, wie namentlich Taschenlampen und andere Leuchtkörper, zu beschlagnahmen.

Ueberdies kann im Wiederholungsfalle der elektrische Strom für eine bestimmte Zeit oder dauernd entzogen werden.

Die Elektrizitätswerke sind verpflichtet, diese Massnahme auf Weisung der Ortsleitung des Luftschutzes oder, wo keine örtliche Luftschutzorganisation besteht, der Ortspolizeibehörde durchzuführen.

Die urteilende Behörde entscheidet über diese Massnahmen endgültig.

Art. 5.

Zivilpersonen, die Angehörige der Luftschutzorganisationen an der Ueberwachung oder Durchführung von Luftschutzmassnahmen stören oder verhindern oder ihnen Körperverletzungen zufügen oder sie beschimpfen, werden nach Militärstrafgesetz bestraft.

Der strafrechtliche Schutz besteht in gleicher Weise wie für Militärpersonen nach Art. 3, Ziff. 1, des Militärstrafgesetzes und Art. 1, lit. a, der Verordnung vom 28. Mai 1940 betreffend Abänderung und Ergänzung des Militärstrafgesetzes.

In diesem Umfange sind die Militärgerichte und in Disziplinarfällen die Territorialkommandanten zuständig.

Art. 6.

Dieser Beschluss tritt am 1. Februar 1941 in Kraft.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,

Der Vizepräsident: *Etter.*

Der Bundeskanzler: *G. Bovet.*